

 **Bundeskanzleramt**

Bundesministerin für Frauen,
Familie, Jugend und Integration

[bundeskanzleramt.gv.at](https://www.bundeskanzleramt.gv.at)

MMag. Dr. Susanne Raab
Bundesministerin für Frauen, Familie,
Jugend und Integration

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.112.775

Wien, am 12. April 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Bernhard, Kolleginnen und Kollegen haben am 12. Februar 2021 unter der Nr. **5324/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Psychische Versorgung von Kinder“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

1. *Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um die Konflikte in Familien zu reduzieren?*
 - a. *Wenn ja, welche und in welchem Ausmaß?*
 - b. *Wenn ja, welche Budgetmittel werden dafür in welcher Höhe herangezogen?*
 - c. *Wenn nein, warum nicht?*

Es gibt in Österreich eine Vielzahl an Angeboten zur Verbesserung der innerfamiliären Kommunikation sowie Netzwerke und Stellen, die auf Prävention von und Intervention bei häuslicher Gewalt spezialisiert sind, und Hilfe für Opfer sowie Täter und Täterinnen anbieten:

- Elternbildung, Eltern-Kind-Zentren, Eltern-Kind-Gruppen
- Kinder- und Jugendhilfe, Kinderschutzzentren

- Gewaltschutzzentren, Frauenhäuser, Frauennotruf, Frauenberatungsstellen
- Männerberatungsstellen, Männernotruf, Männerinfo
- Familienberatungsstellen
- Plattform gegen die Gewalt in der Familie: Organisationen und gemeinnützige Vereine, die auf dem Gebiet der Gewaltprävention und Gewaltintervention gegen Kinder, Jugendliche und Burschenarbeit, Frauen und ältere Personen
- Beratungsstelle Extremismus
- Beratungsstelle #Gegen Hass im Netz

Ergänzt wird die Arbeit dieser Organisationen durch die Herausgabe und zielgruppenorientierte Verteilung von Broschüren (z.B. ElternTipps) sowie den Betrieb von Websites zur Stärkung der familiären Erziehungskompetenz und des partnerschaftlichen Umgangs (www.eltern-bildung.at; www.familienberatung.gv.at) sowie zur Sensibilisierung, Prävention von Gewalt und Hilfestellung bei Gewalt z.B. www.gewaltinfo.at. Für die Förderung der genannten Angebote werden jährlich fast 6 Millionen Euro aufgewendet.

Zu Frage 2:

- 2. Um wie viel Prozent wird das Budget der Familienberatungsstellen aufgebessert?*

Mit der Förderung der Familienberatungsstellen aus Bundesmitteln haben sich die Familienberatungsstellen in den letzten Jahrzehnten zu Anlaufstellen in allgemeinen Familienkonflikten entwickelt und sind ein wesentlicher Eckpfeiler der psychosozialen Versorgung der österreichischen Bevölkerung geworden.

Deshalb wurde im aktuellen Regierungsprogramm für die gegenwärtige Legislaturperiode der Ausbau der niederschweligen Familienberatungsangebote, die Aufstockung des Frauenbudgets (vor allem für Gewaltschutz, Frauen- und Familienberatungsstellen) und der Ausbau und die Absicherung der Kinderschutzzentren vorgesehen.

Zu den Fragen 3 und 4:

- 3. Welche Schritte haben Sie gesetzt, um die psychische und körperliche Gesundheit der Kinder und Jugendlichen zu verbessern?*
 - a. Wenn ja, welche und in welchem Ausmaß?*
 - b. Wenn ja, welche Budgetmittel werden dafür in welcher Höhe herangezogen?*
 - c. Wenn nein, warum nicht?*
- 4. Welche zusätzlichen Angebote werden geschaffen, um die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Zeiten der Krise zu stärken?*

- a. Wenn ja, welche und in welchem Ausmaß?*
- b. Wenn ja, welche Budgetmittel werden dafür in welcher Höhe herangezogen?*
- c. Wenn nein, warum nicht?*

Ich darf auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage zu Nr. 3833/J-BR/2021 vom 9. Februar 2021 verweisen.

MMag. Dr. Susanne Raab

